

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 74 (2012)
Heft: 12

Rubrik: Bergmechanisierung : eine Erneuerungsrunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Für einmal war es ein Transporter, der bezüglich Getriebetechnik das Besucherinteresse auf sich zog. (Bilder: Ruedi Hunger)

Bergmechanisierung – eine Erneuerungsrunde

Die Aussteller und der Schweizerische Landmaschinenverband zählen gemeinsam zu den Gewinnern der AGRAMA 2012. Die Messe in der Bern Expo geht mit hoher Aussteller- und Besucheranzahl in die Geschichte des Schweizerischen Landmaschinenverbandes ein. «Gwunder» und Neuheiten haben das Publikum in Scharen angelockt.

Ruedi Hunger

Bergmechanisierung hat an der AGRAMA einen grossen Stellenwert, das ist auch gut so, schliesslich ist die Ausstellung in Bern für alle Landwirte gedacht. Besonders aufgefallen sind die Transporterhersteller. Da sind neben dem Schiltrac Eurotrans, der an anderer Stelle detailliert vorgestellt wird, Reform, Caron und Aebi zu erwähnen, die alle mit Neuheiten aufwarten. Am Stand der Agromont AG aus

Hünenberg präsentierte sich der neue Muli T10X dem Besucher. Motorleistungen von 70 kW sind heute bereits üblich. Dass dabei die neusten Abgasvorschriften erfüllt werden und daher Common-Rail-Technologie zur Einhaltung der Stufe IIIB verbaut werden, versteht sich von selbst. In neuem, ansprechendem Outfit stellte sich die neue Baureihe «CTS» von Caron vor. Die Italiener aus Pianezze (VI) werden

in der Schweiz über sechs Vertretungen verkauft. Neu am CTS ist die hydropneumatische Einzelradfederung. Eine elektronische Steuereinheit ermöglicht die automatische Niveau-Regelung, wenn Lastwechsel auftreten. Ein synchronisiertes 6-Gang-Getriebe rundet das Gesamtbild dieses Transporters ab, der die Grundbedürfnisse vieler Bergbetriebe abdeckt.

Schon vor Jahren hat Lindner die Kippkabine auf den Markt gebracht. Damit läuteten die Tiroler im Bereich der «gehobenen» Klasse eine Optimierung von Unterhalt und Service ein, heute «kippen» alle.

Den Traktoren die Show gestohlen

Viel bestaunt und intensiv diskutiert wurde in Bern der neue Aebi Vario. Damit stand Aebi Schmidt mit ihrem Evolutionschritt, bezogen auf den Getriebebau, im Mittelpunkt der Erneuerungsrunde. Der in vier Fahrstrategien gefahrene Berg- und Kommunalpezialist bietet mit dem leistungsverzweigten Doppelplaneten-Getriebe optimale Technik, die auf engstem Raum verbaut werden konnte. Etwas im Schatten dieser Neuheit stand auf dem Aebi-Stand der TP420. Er dient in erster Linie der Komplettierung eines bisher nicht ganz lückenlosen Angebots. Der TP420 ist für Kunden gedacht, die nicht jede technische Neuerung benötigen, aber dennoch einen Transporter einsetzen möchten, der Leistung zeigt.

Erst der Aufbau macht die Maschine komplett

Die Ladegeräte wurden zum Teil optimiert. Stellvertretend sei der neue Hecklader von Löönd erwähnt. Seine Neuerung betrifft weniger das Aufladen mit den 170 bis 210 cm breiten Pickups, als vielmehr das vereinfachte Abladen. Weil kein störendes Abschlusstor mehr vorhanden ist, kann die Pickup in den Abladeprozess mit einbezogen werden. Was im Sommer in Form von Gras oder Heu eingeführt wurde, muss später in Form von Hofdünger wieder zurück auf die Felder gebracht werden. Bekanntlich erlaubt das Gelände zur Zeit der Hofdüngerausbringung nicht jegliches Befahren. Seit Jahren baut die Gafner Maschinenbau AG Seitenstreuer für Transporter. Der neue Roto-Streuer hat einen hydraulisch verstellbaren Auswurf bekommen. Damit wird es möglich, auch in schwierigem Terrain den Mist gleichmässiger zu verteilen und damit die Zettarbeit optimal auszuführen.

Frontanbaumäher

Für Traktor und Zweiachsmäher ist das Gewicht der Front- und Heckanbaugeräte oft limitiert. Frontmäherwerke für den Bergeinsatz, wie sie beispielsweise von Fella oder Pöttinger ausgestellt wurden, sind leicht, kurz und nahe am Fahrzeug. Das bringt annehmbare Gewichtsverteilung und hilft die im Berggebiet (noch)

1 Ohne Mechanisierung würde eine Flächenbewirtschaftung im Berggebiet innert kurzer Zeit auf das Beweiden reduziert.

2 Erst das Aufbaugerät macht den Transporter zum vollwertigen Fahrzeug.

3 Einen tiefen Schwerpunkt und einfache Bauart zeichnen die leichtgewichtigen Ladewagen für Berg- und Hanglagen aus.

4 Bandheuer zeichnen sich nicht besonders durch saubere Futtertrennung aus. Dieser Zusatzkreisel hilft beim Trennen.

5 Grünlandgeräte für das Berggebiet müssen leicht, aber trotzdem stabil gebaut sein.

6 Kippkabinen verbessern Service und Unterhalt. Gekippt wird vorwärts oder seitwärts.

empfindlichere Grasnarbe zu schonen. Ein leichtes 4-Trommel-Mähwerk aus Schweizer Produktion fand der Besucher am Stand von Sepp Knüsel. Mit knapp 450 Kilogramm und einer Arbeitsbreite von 240 Zentimetern wiegt das Mähwerk pro Meter Arbeitsbreite rund 180 Kilogramm.

Viele Hügel- und Berggebiete setzen den Traktor als Zugmaschine ein. Trotz Ballentechnik werden noch Ladewagen eingesetzt. Im Schatten des Marktleaders Pöttinger stellten an der AGRAMA auch Lely und Vicon kleine Tieflader für das Hügel- und Berggebiet aus.

Berggängige Motormäher

Vierorts übernehmen Zweiachsmäher den Grossteil der Mäharbeit auf dem Bergbetrieb. Wer (noch) zu Fuss mäht und für Restflächen sind leichte, wendige Mäher gefragt. Diesen eigentlichen Kletterspezialisten begegnete der Besucher an den Ausstellungsständen aller spezialisierten Hersteller. So richtig berggänglich werden sie durch Doppelbereifung und vermehrt auch durch Stachelwalzen in verschiedensten Ausführungen. Gleichzeitig verbessern breite Achsen und/oder breite Stachelwalzen das Stehvermögen der Spezialisten am Berg.

Bandheuer haben in Form von «Hill Rake», «Twister», Schiebeschildern und Heubläsern Konkurrenz bekommen. Neu gibts einen weiteren Erntehelfer unter dem Namen «Hay-Blower» auch als Anbaugerät zum Motormäher. Das Hochleistungsgebläse mit einer Luftleistung von 90 m³ pro Minute ist um einiges grösser als die tragbaren Geräte. ■

